

# Ein Interview mit dem Lehrer Stani

**Hi! Wie heißt du und wie alt bist du?**

Ich heiße Stani und bin 43 Jahre alt.

**Was machst du denn so in deiner Freizeit?**

In meiner Freizeit male ich digitale Bilder. Minimalistisch und abstrakt. Das entspannt mich. Ab und zu fahre ich eine Runde Fahrrad um den Kopf frei zu bekommen.



**Okay. Das hört sich so an, als wäre dein Job nicht ganz stressfrei?**

Das stimmt. Ich arbeite als eine Lehrkraft an einer Förderschule mit den Schwerpunkten Emotionale soziale Entwicklung und Lernen.

**Was ist das schwierigste an deinem Job?**

Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung werden 2025 in etwa 26.000 Grundschullehrer/innen fehlen.

Es gibt viel zu planen, organisieren und zu regeln. Manchmal fällt es einem schwer den Überblick zu behalten. Beinahe täglich gibt es unvorhergesehene Situationen, auf die man sehr spontan reagieren muss. Ab und zu nagt es ja schon an einem, wenn man als permanenter Motivator, an seine

Grenzen stößt. Es gibt aber auch andere Aspekte an dem Beruf, die das wieder ausgleichen.

**Das hört sich wirklich stressig an. Was sind denn zum Beispiel schöne Momente und was macht dir Spaß bei der Arbeit mit den Schüler/innen?**

Wenn ich das Vertrauen der Schüler gewinnen kann und wir dann gemeinsam Ziele erreichen. Das sind für mich schöne Momente. Spaß

macht es, wenn ich sehe, dass sich die Schüler durch meine Unterstützung weiterentwickeln und Fortschritte machen.

### **Wolltest du schon immer Lehrer werden oder hattest du andere Pläne als Jugendlicher?**

Nein, wollte ich nicht. Nach der Schule konnte ich mir gar nicht vorstellen wieder zurück „an die Schule“ zu gehen. Mein Kindheitstraum war es Technischer Zeichner zu werden, was ich nicht wurde und so habe ich letztendlich den Beruf des Tischlers erlernt. Eigentlich ist mein Lebenslauf so bunt wie ein Papagei.

### **Wie ist es dann schlussendlich dazu gekommen, dass du diesen sozialen Beruf des Lehrers ausübst?**

Mir wurde schon immer nachgesagt, das ich gut mit Menschen und vor allem mit Jugendlichen umgehen kann. So war irgendwann die Idee da doch zurück an die Schule zu gehen.

### **Bist du mit deinem Lebenslauf zufrieden und glücklich mit deiner Entscheidung „zurückzukehren“?**

Auf jeden Fall! Es ist ein anspruchsvoller und anstrengender Job, der einem aber auch sehr viel zurück gibt und einen erfüllt. Denn Lehrer ist kein Beruf, es ist eine Berufung.

### **Welche Fähigkeiten muss ein Lehrer mitbringen und kannst du diesen Job anderen empfehlen?**

Wenn jemand Empathie und Einfühlungsvermögen mitbringt, gut organisieren kann und ein gutes Durchsetzungsvermögen besitzt, gepaart mit einer guten Prise Humor und Gelassenheit, dann sind die Voraussetzungen schon mal ganz gut abgedeckt. Aber im Prinzip muss man ein Tausendsassa sein. Außerdem sollte man als Lehrer nie aufhören wollen selbst zu lernen.

### **Hat der Beruf des Lehrers eine Zukunft?**



Das Durchschnittsgehalt der  
Gymnasiallehrers/-Lehrerin  
beträgt 4.191,51 Euro brutto  
im Monat.

Definitiv! Aktuell ist der Lehrermangel in ganz Deutschland leider sehr groß, was im Umkehrschluss aber auch bedeutet, dass die Chancen einen Arbeitsplatz nach dem Studium zu bekommen sehr gut sind. Durch die Digitalisierung an den Schulen wird der Bedarf wahrscheinlich noch weiter steigen.

### **Wie stellst du dir Schulen in der Zukunft vor?**

Mir schreitet die Digitalisierung zu langsam voran. Durch fehlende Ressourcen und mangelnde technische Ausstattung, werden die Möglichkeiten und Chancen der Schüler/innen sich gut auf das Digitale Zeitalter vorzubereiten eingeschränkt. Wäre es nicht schön, die Schüler ohne ihre schweren Rucksäcke zu sehen, begleitet nur von einem Tablet in dem alle Bücher und Arbeitsmaterialien gespeichert sind? Das würde ich mir für die Zukunft wünschen.

**Vielen Dank für das Interview, ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg!**